№ 7

Offensiv

DM 0,20

Schülerzeitung für das Bergstadt Gymnasium Lüdenscheid

Disco: Sonntags ab 16 Uhr

MEISTER DIE TANZSCHULE
IN LÜDENSCHEID
Weststraße 21 Telefon 24838

Tanzkurse haben schon begonnen!

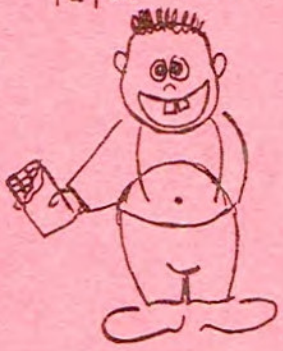
SPÄSSKEN

BIS IN DIE FUSSPITZEN

1) Keiner mag mich, weil ich so dick bin...

2) und weil ich sooo traurig bin...

3) eß ich mir 'ne Tafel Schokolade!!



HALLO LEUTE!!!

Hurra, Hurra, die Schülerzeitung ist wieder da und ihr dürft bei diesem großartigen Erlebnis dabei sein. Na, seid ihr auch beeindruckt? Mmh, okay, schon ganz gut.
Nach wochenlangem Bemühen unseres ältesten Mitglieds (Bernd) wieder eine brauchbare Redaktion zusammenzukriegen, waren die Probleme noch längst nicht bewältigt. Wir sind jetzt insgesamt sieben, für fünf von uns waren dies die ersten Erfahrungen als Schreiberlinge. Man kann sich vorstellen, daß es viel Zeit und Mühe gekostet hat, bis wir uns aufeinander eingespielt hatten. Nach unvorstellbarem Chaos und fünf mit Arbeit vollgestopften Nachmittagen ist es uns gelungen euch die Zeitung in ihrer jetzigen Form zu präsentieren.
Ganz besonders danken möchten wir an dieser Stelle Herrn Wagner, der uns immer wieder mit Tips, Informationen und Karikaturen versorgt hat, und dem es zu verdanken ist, daß wir für unsere Arbeit einen Raum dieser Schule zur Verfügung gestellt bekommen haben.
Sollte jemand von euch Interesse haben, etwas abdrucken zu lassen: wir sind jederzeit bereit, Artikel und Leserbriefe von euch zu übernehmen.
Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!!

Die Redaktion

Offensiv No 7

Schülerzeitung für das
Bergstadt-Gymnasium Lüdenscheid

NOVEMBER '85

REDAKTEURE:

Inken Baberg -ib-
Kathrin Bohe -kb-
Andrea Halbach -ah-
Sabine Höpfner -sh-
Bernd Kupilas -bk-
Elke Weidehoff -ew-
Anja Weidner -aw-

FREIER MITARBEITER:

Matthias Florian

V.I.S.D.P.(Verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Kathrin Bohe

LAY-OUT:

alle

Anschrift der Redaktion:

Schülerzeitung "OFFENSIV"
c/o Kathrin Bohe
Karlshöhe 13
5880 Lüdenscheid

AUFLAGE: 600

PREIS: DM 0,20

Das Übernehmen von Artikeln nur mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

Inhalt

Schule,Lehrer:

Wandertag 11..... 5
Labersülz.....6/7
AG's.....8/9/10/11
Lübke,Udo.....14/15/16
Ich bin flexibel.....21
Lehrermund.....23/24
Fahrkartenchaos.....30

Bericht

Das Tempelschänden beginnt.26/27

Kulturelles

Frustration-Blues.....25
Buchtip.....17
Die Boote der Jugend.....31

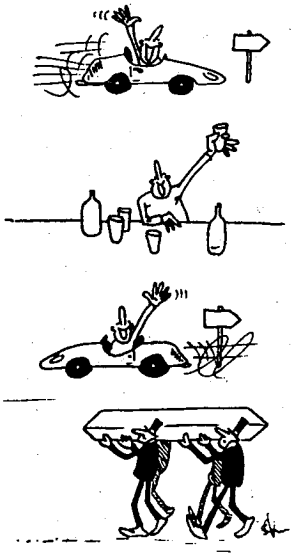
Unterhaltung

Dornröschen.....12/13
Der Wahn der Menschheit.....18
Psycho-Test.....19/20
Rätsel-Ecke.....28/29

Sonstiges

Vorwort..... 3
Impressum..... 4
Anzeige.....22

Titelbild: Sabine Höpfner



Wandertag 11

Es war wiedermal soweit. Ein Wandertag stand auf dem Programm. Die Unterstufe freute sich wegen der Abwechslung, die Gefühle der Mittelstufe waren heiter wolkig,und die Oberstüfler waren guter Dinge, denn es wurde allgemein angenommen, daß die Oberstufe (zumindest aber die 11) frei bekäme. Aber, wie so oft, kommt das dicke Ende zuletzt und diesmal auch noch völlig unvorbereitet. Während einer Jahrgangsstufenversammlung der 11 machte uns Herr Brühl als Vorsprecher der 3 Jahrgangsstufenleiter - die anderen beiden hielten sich diskret im Hintergrund - mit seiner ihm eigenen,unbeschreiblichen Art klar, daß wir uns "erfreulicher" auf Grund von Klagen "die Klassengemeinschaften drifteten nach der 10 so auseinander" an dem Projekt "Wandertag" beteiligen würden, bzw. dürften. Nun denn. An besagtem Mittwoch versammelten sich 70 Schüler und Hunde vor der Schule und machten sich in strömenden Regen unter der Begleitung der Jahrgangsstufenleiter und deren aufmunternden Sprüchen wie z. B.: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur unpassend angezogene Schüler, usw. aufden Weg zur Homert. Die Stimmung war nun, ebenso wie das Wetter, kühl und verregnet. An der Homert angekommen wollte sich alles auf die Getränke stürzen - indes sie waren nicht da. Sprach man die Lehrer, die die Organisation in der Hand hatten, daraufhin an, wurde man grob angefahren. So war die Stimmung auf dem Nullpunkt. Danach machte man sich auf zum Piepersloh. Auf dem Weg dorthin wurde das öde vor- sich-hintrotten ab und zu durch Zwischenfälle aufgelockert. z. B. fehlte plötzlich ein Hund, dem es scheinbar nicht gefallen hatte und der deshalb ausgerissen war. Der Weg war glatt und matschig und zudem noch lang. Am Piepersloh angekommen, setzte man sich in ein Cafe und versuchte dann von dort aus nach Hause zu kommen, was für einige recht schwierig wurde. Froh kann sein, wer rechtzeitig eine Entschuldigung fand. Es läßt sich zusammenfassen: Dieser Wandertag war ein Sprung ins kalte Wasser oder besser ein Schuß in den Ofen.
Es läßt sich fragen, ob nächstes Jahr wieder ein Wandertag durchgeführt wird und wie der dann aussehen soll.

Matthias Florian

Rauhwurm

BLUBBLUBLABB + BLABLABLAU + JA MEI + WUFFWUFFWUM & WENOELIN + GRINSE_ GRUNZ + SCHWACHSINN LÄSST GRÜSSEN + GEHÖRT-NOTIERT-PARFUMIERT + GE-HÖRT-NOTIERT-PERVERSIERT + GEHÖRT-GESCHMIERT-VERWIRRT + GEHÖRT-VER-WIRRT-LEGALISIERT + GESCHWÖRT-GELOGEN-MEINEID +
WEITERHIN: + FISCHIGES ALLERLEI + JÄGERLICHES HALLALI.....
...nun,was sollen uns diese Worte sagen??

LABERSÜLZ

Übersinnliche Wahrnehmung

Schrifliche Abfragung im Französischkurs der Jahrgangsstufe 11. Schweigen und rauchende Köpfe. PLÖTZLICH!!!!!!!!!!!!!
Getuschel durchbricht die Stille. Ein unheimlicher Glanz kommt über die Augen des Herrn Baukrowitz. Sein Zeigefinger schnellt ruckartig hervor. Zielstrebig eilt er auf die Gesetzesbrecher zu.
"Ha,ihr habt gemogelt!" seine Stimme gellt durch den Raum. Die betroffenen Schüler zucken zusammen und wehren sich heftigst gegen diese Anklage,doch Herr Baukrowitz kennt kein Erbarmen. Schweiß tritt auf seine Stirn. Mit bebender Stimme bringt er hervor:
"Lügt nicht! Ich habe es WÖRTLICH GESEHEN!!"

-sh-

Umwelt

Für alle, die es noch nicht wissen sollten:
An unserer Schule befindet sich immer noch ein Altbatterienbehälter. Allein und verlassen steht er da, in einer Ecke des SV-Raums und wartet sehnlichst darauf, gefüllt zu werden mit Batterien aller Art (ausgenommen Autobatterien; die würde er seelisch nicht verkraften). Er ist von Kummer erfüllt, denn er weiß, daß es immer noch so grausame Menschen gibt, die ihre Batterien einfach in den Mülleimer werfen. Das möchte er gar nicht, denn das geht seiner kränkelnden Freundin, dem Grundwasser, an die Gesundheit.
Deshalb: tut ihm den Gefallen und begebt euch gegebenenfalls in den SV-Raum. Einfach rein und direkt links, da steht der arme Kerl. Macht ihm doch mal eine Freude.

-bk-

Erpressung

Wie wir neulich von einem(er) Schüler(in) des Philosophieunterrichts, erfuhren, hat Herr Scholten, der lehre diese Fachs, einen Drohbrief bekommen.
Offensichtlich war ein(e) Schüler-(in) des gegenwärtigen Themas überdrüssig geworden und versuchte es nun auf die erpresserische Tour.
"Entweder Themawechsel oder sonst: ihr Tod!" hieß in dem Drohbrief. Weiter wurden Herrn Scholten fürchterliche Strafen angedroht, wenn er nicht bald zu einem anderen Thema übergehen würde.
Doch Herr Scholten blieb cool!!
Fröhlich scherzend erschien er am Samstagmorgen in der Klasse: Die Kriminalpolizei ist eingeschaltet, die Fingerabdrücke sind bereits genommen!" Völlig unbeeindruckt verlas er den Drohbrief vor der ganzen Klasse und ließ sich gar herab, ihn auf Wunsch der neugierigen Schüler durch die Reihen gehen zu lassen.
Weiter verkündete er, daß er das Thema natürlich nicht abbrechen werde, und er nähme doch stark an, das Ganze sei nur ein Scherz gewesen.
Ob dies doch kein Scherz gewesen sei, würde sich spätestens herausstellen, wenn er am Montag nicht zum Unterricht erscheinen würde.
Und damit war das Thema beendet.

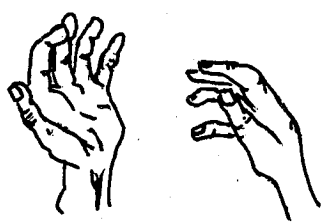
-aw-

Klatsch-Parade

Die Lehre des Klatschens
Bernhard Johannes Witzel

Ein wichtiger Bestandteil des richtigen Klatschens ist die korrekte Haltung der Hände. Dabei muß man unbedingt darauf achten, daß die Muskulatur warm und locker ist. Die Ausgangsposition ist ungefähr so:

I



Nun lasse man die Finger der Schlaghand mit Schwung in den Handteller der anderen Hand fallen, sodaß ein wohltönendes "Platsch" zu hören ist.

II

Da auch die Ästhetik beim Klatschen eine große Rolle spielt, sollte man unbedingt darauf achten, das man die Schlaghand auch in einer eleganten Haltung zurückführt.

III

Nun wieder holen wir die einzelnen Vorgänge in der richtigen Reihenfolge!!!!!!!

-ew-

Umwelt 2

5-stündige Deutsch-Klausur in 12: Frau Dr. Arnhild Scholten, stadtbekannte SPD-Ratsfrau und Lehrerin am Bergstadt-Gymnasium, hat in der 2.Stunde Aufsicht. Fröhlich und munter betritt sie den Raum, in der einen Hand eine grüne Tasche, in der anderen Hand zwei Zeitungen, eine "LN" und eine "WR". Sie setzt sich an den für sie vorgesehenen Tisch und beginnt mit der für eine Lokalpolitikerin überlebenswichtigen Lektüre der Lokalpresse....

ca. 30 min. später:

Frau Dr. Scholten schlägt die letzte Seite der zweiten Zeitung auf, wirft einen flüchtigen Blick auf die Todesanzeigen, schlägt die Zeitung zu und atmet erleichtert auf. Lässig legt sie die eine Zeitung auf die andere, packt die so zu einem Stapel zusammengefügten Zeitungen und faltet sie zu einem kompakten Paket. Sie erhebt sich, schreitet zum Papierkorb und wirft das Zeitungspaket mit Schwung und ohne Skrupel in denselbigen.

Und was soll uns das sagen??????

Nun in Anbetracht der Tatsache, daß mittlerweile an jeder Straßenecke ein Altpapiercontainer steht, frage ich mich: Wer hat eigentlich die Aufstellung dieser Container in Lüdenscheid durchgesetzt, und zwar mit großem Holderio, und wie läßt sich die Distanz von der Theorie zur Praxis überwinden?

-bk-

Was wir tun geht alle an...

Die Aufgabe der Aktion »Brot für die Welt« ist es, armen Menschen in der Dritten Welt zu helfen: im Katastrophenfall, aber auch durch mittel- und langfristig angelegte Entwicklungsmaßnahmen, um Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und damit Hunger, Unwissenheit und Krankheit zu bekämpfen und mehr Gerechtigkeit zu verwirklichen. Hierfür ist die Hilfe, die Unterstützung und das Verständnis aller notwendig. Was wir tun, geht alle an. Kostenlose Information von »Brot für die Welt«, Postfach 476, 7000 Stuttgart 1. Spendenkonto: 500500-500 beim Postscheckamt Köln.

A rbeits- G emeinschaften 'S

Von der wahnsinnigen Idee besessen, ein wenig mehr Action in diese Schule zu bringen, haben wir uns die Mühe gemacht, an dieser Stelle einen Bericht über AG's abzudrucken. Von denen existieren nämlich eine ganze Menge an unserer Schule, und zwar mehr als man annimmt.
Die hier abgedruckten Artikel über vorhandene oder geplante Arbeitsgemeinschaften sollen informieren und zum Mitmachen anregen. Falls also jemand Interesse hat, möge er/sie sich an die entsprechende Lehrperson wenden

Deutsch-AG

Mittwochs, in der 7. Stunde treffen sich die Deutsch-AG-Teilnehmer in der Schulbücherei. Dort geht es dann um das Theater, bzw. Kulturhaus und Theaterstücke.
Frau Dr. Scholten informiert die Teilnehmer über Theaterstücke, die in der nächsten Zeit im Kulturhaus zu sehen sein werden, und gibt Hintergrundinformationen zu dem Autor, Regisseur und Inhalt des Stückes.
Wer Interesse hat, kann sich durch Frau Dr. Scholten eine Karte bestellen lassen, die meist um die 5,-DM kostet.
Wenn dann so ein Stück im Kulturhaus gelaufen ist, reden die Deutsch-AG'ler über das Gesehene und tauschen ihre Eindrücke darüber aus.
Teilnehmen können alle, die die Oberstufe besuchen!!
GEHEIMTIP: Manchmal, wenn etwas ganz Besonderes vorliegt, bringt Frau Dr. Scholten Süßigkeiten aus dem Aldi mit!!

Tanz-AG

Die Tanz-AG besteht aus ca. 30 Mädchen (obwohl auch Jungen herzlich willkommen sind!!), die aus allen Jahrgängen unserer Schule stammen. Die Leiterin der AG ist Frau Günther-Seuster.
In dieser Tanz-AG werden alle Arten von Tänzen einstudiert, von Volkstänzen bis zum modernen Jazztanz.

FORTSETZUNG →

Die Tanz-AG wirkt bei vielen Schulveranstaltungen mit. Alle haben dabei sehr viel Spaß miteinander. Es herrscht eine lockere und freundliche Atmosphäre, und jeder der ein wenig Spaß am Tanzen hat ist willkommen.
Geht doch einfach mal vorbei:
Dienstags, 7. Stunde und Mittwochs, 7. Stunde in der Gymnastikhalle.

Theater - AG

Die Theater-AG, die unter der Leitung von Herrn Wagner steht, umfaßt ca. 30 Laienspieler, die in zwei Gruppen aufgeteilt sind. Es werden Stücke aller Art eingeübt, die bei schulischen Veranstaltungen aufgeführt werden. Die Bühnengestaltung wird von unseren Kunstlehrern oder von der AG selbst angefertigt. Außerdem sucht die Theater-AG noch nach einem interessanten Musical nach dem Supererfolg "Halleluja Billy".
Wer auch Lust hat Laienspieler zu werden, oder glaubt schauspielerische Fähigkeiten zu besitzen, jeder ist herzlich willkommen!
Die Gruppe der jüngeren Schüler ist für die Klassen 5-6 bestimmt. Sie proben jeden Freitag in der 6. und 7. Stunde in einem der Kollegräume.
Die älteren Schüler proben jeden Donnerstag in der 7. und 8. Stunde.

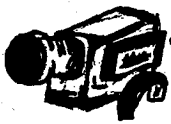
Tennis - AG

Die Tennis-AG findet jeden Donnerstagnachmittag in den Tennishallen an der Heerwiese statt. Ca. 40 Schüler versuchen bei Herrn und Frau König und einem Tennislehrer der Hallen zu dem Preis von läppischen 100DM die Grundkenntnisse, bzw. die hohe Schule des Tennis zu erlernen. Sie lassen sich dort freiwillig von Frau König noch ein bißchen Kondition antrainieren und härten ihren Charakter durch die bissig-ironischen Sprüche von Herrn König. Leider ist es nicht möglich noch in diesem Jahr der AG beizutreten, weil die Gruppen bereits die größtmöglichste Stärke haben.

Fortsetzung

Turn-AG

Jeden Dienstag, in der 7. und 8. Stunde, trifft sich in unserer Schule die Turn-AG. Ca. 15 Jungen und Mädchen aller Altersstufen (die Zahl schwankt) bemühen sich, die im Sportunterricht nicht begriffenen Übungen hier zu lernen. Frau König kümmert sich dabei um die Jüngeren; den anderen ist es so ziemlich freigestellt, welche Geräte sie aufstellen, wobei ihnen Herr Einwächter mit Rat und Tat zur Seite steht. Willkommen ist in der Turn-AG jeder, auch wenn man noch nicht so ein super Turner ist.

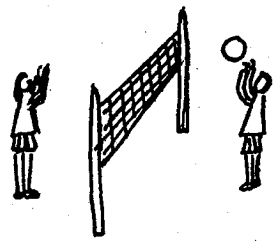


Video-AG

Die Video-AG findet Dienstags um 14 Uhr statt und dauert, je nach Lage der Dinge, 1-4 Stunden an. Bisher haben sich erst 3 Teilnehmer, außer Herrn Fiedler, der die AG leitet, gefunden. Zur Zeit wird dort an einem Film über eine Plastik gearbeitet; 2 Videokameras der Schule und Herrn Fiedlers Videoausrüstung stehen zur Arbeit zur Verfügung. Teilnehmen können alle, die die Oberstufe besuchen.

Volleyball-AG

Die Volleyball-AG fängt mittwochs um 16.15 Uhr an und geht so bis 17.30 oder 17.45 Uhr. Besonders die Schüler der 5. und 6. Klasse sind ganz herzlich eingeladen, aber auch Schüler der 7. Klasse und der Mittelstufe sind in der Volleyball-AG willkommen. Probleme bereitet Herrn Bicanski, dies ist der Leiter dieser AG, das Zusammenkommen von Anfängern und Fortgeschrittenen. Aber auch das sollte für Interessierte kein Hindernis sein.
Also, wer Lust, Laune und Zeit hat...



Die folgenden beiden AG's befinden sich noch im Planungsstadium. Sie können nur entstehen, wenn sich genügend interessierte Schüler/innen zusammenfinden.

Chemie - AG

Unter der Regie von Herrn Lübke, unserem neuen Bio- und Chemie-Lehrer, soll eine Chemie-AG entstehen.
In dieser AG sollen hauptsächlich praktische chemische Versuche durchgeführt werden. Es wird Wert darauf gelegt, daß dieses Projekt nicht in Form eines Chemie-Unterrichts ablaufen, sondern daß es den Teilnehmern in erster Linie Spaß machen soll. An der Chemie-AG, die einmal in der Woche nachmittags stattfinden wird, können alle Schüler der Jahrgangsstufen 10-13 teilnehmen.
Bei Interesse möge man sich bitte im SV-Raum melden.

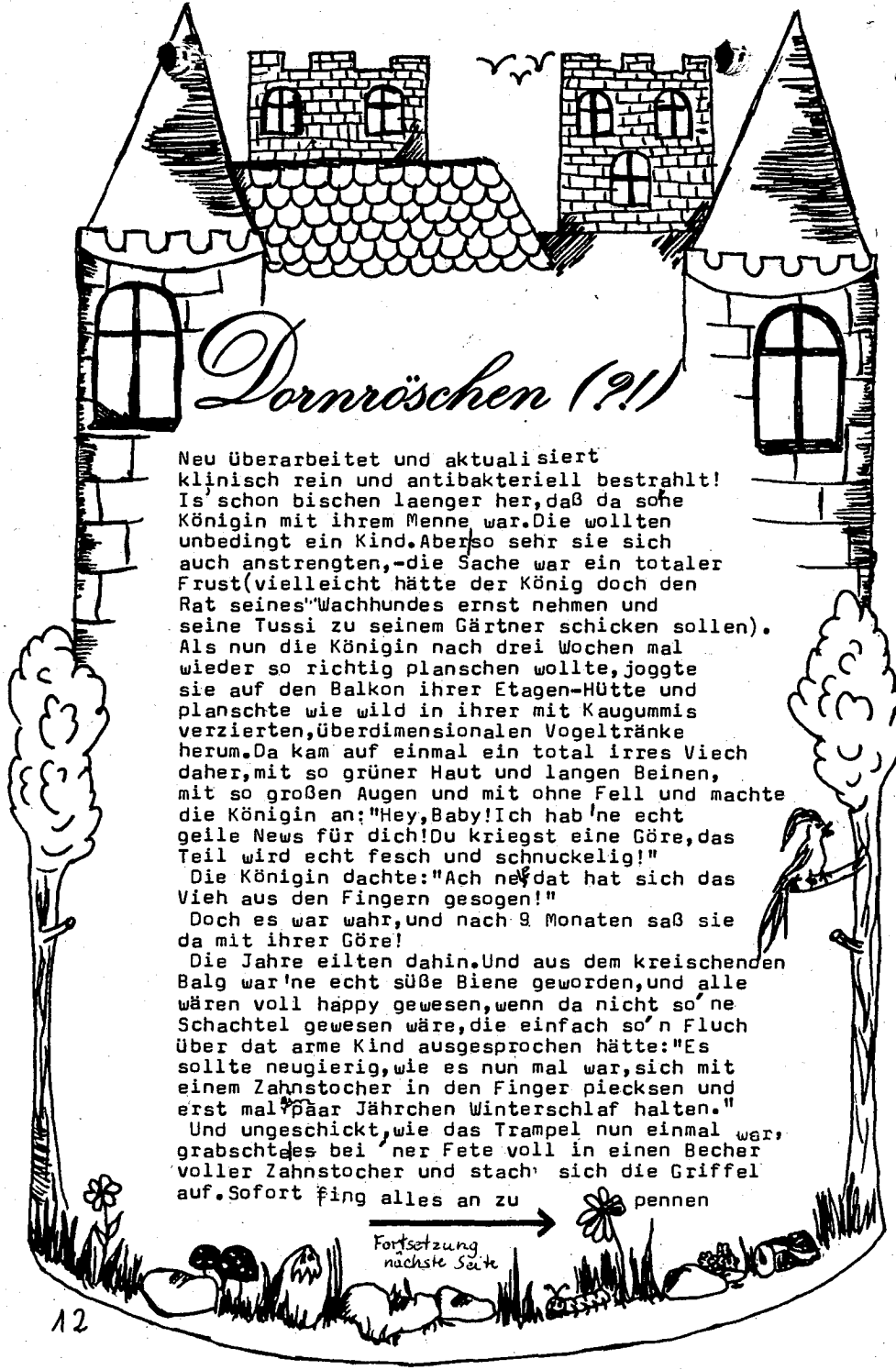
Musik - AG

Ebenfalls in Planung befindet sich eine Musik-AG. Gespielt werden soll hauptsächlich modernere Musik (was immer man darunter verstehen mag; auf jeden Fall nichts Klassisches, eher in Richtung Jazz etc.) Bei der AG, die von Herrn Mus und Herrn Felgenhauer geleitet wird, können alle mitmachen, die ein Instrument spielen, und mit diesem (dem Instrument) auch vernünftig umgehen können.
Bei Interesse sollte man sich auch hierbei umgehend im SV-Raum melden.

Beschwerden einer Mutter eines Offensiv-Redakeurs:
"Hach, Gott! Immer kommst du so spät nach Hause! Mittwoch so lange, Freitag so lange, nächsten Mittwoch schon wieder LECKAUT (!!!)"
(gemeint war "Layout").

"Was driftet ihr alle so nach rechts? Ihr wollt wohl in der großen braunen Kacke landen?!"

(frei nach einem total überarbeiteten Offensiv-Redakteur)



Dornröschen (?!)

Neu überarbeitet und aktualisiert
klinisch rein und antibakteriell bestrahlt!
Is schon bischen laenger her, daß da sone
Königin mit ihrem Menne war. Die wollten
unbedingt ein Kind. Aber so sehr sie sich
auch anstrengten, -die Sache war ein totaler
Frust (vielleicht hätte der König doch den
Rat seines "Wachhundes ernst nehmen und
seine Tussi zu seinem Gärtner schicken sollen).
Als nun die Königin nach drei Wochen mal
wieder so richtig planschen wollte, joggte
sie auf den Balkon ihrer Etagen-Hütte und
planschte wie wild in ihrer mit Kaugummis
verzierten, überdimensionalen Vogeltränke
herum. Da kam auf einmal ein total irres Viech
daher, mit so grüner Haut und langen Beinen,
mit so großen Augen und mit ohne Fell und machte
die Königin an: "Hey, Baby! Ich hab 'ne echt
geile News für dich! Du kriegst eine Göre, das
Teil wird echt fesch und schnuckelig!"
Die Königin dachte: "Ach nee, dat hat sich das
Vieh aus den Fingern gesogen!"
Doch es war wahr, und nach 9 Monaten saß sie
da mit ihrer Göre!
Die Jahre eilten dahin. Und aus dem kreischenden
Balg war 'ne echt süße Biene geworden, und alle
wären voll happy gewesen, wenn da nicht so 'ne
Schachtel gewesen wäre, die einfach so 'n Fluch
über dat arme Kind ausgesprochen hätte: "Es
sollte neugierig, wie es nun mal war, sich mit
einem Zahnstocher in den Finger piecksen und
erst mal 'n paar Jährchen Winterschlaf halten."
Und ungeschickt, wie das Trampel nun einmal war,
grabschte es bei 'ner Fete voll in einen Becher
voller Zahnstocher und stach sich die Griffel
auf. Sofort fing alles an zu pennen

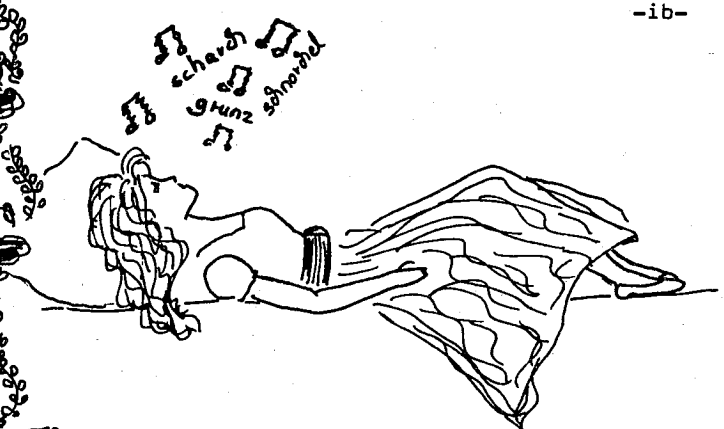
Fortsetzung nächste Seite →

Dornröschen, Fortsetzung:

und zu schnorcheln, aber am lautesten von allen grunzte die Prinzessin. Deshalb waren die Typen, die nicht im Schloß wohnten, voll sauer und versuchten das Gegrunze zu stoppen, was aber mißlang, weil 'se sich zu dumm anstellten. Einer aber, ein echt süßer Boy, schnarchte auch so gerne, und das Grunzen der Prinzessin war ihm gleich sympatisch, daher wollte er sich an die fesche Biene 'ranmachen. Er griffelte sein Schweizer Taschenmesser 'raus und bearbeitete das mit Rosen total verwilderte Schloß.
A few minutes später, sah er das girl schon da so 'rumhängen. Der Macher kam angeheizt und brüllte: "Hallo, du alte Schlampe, komme zwecks gemeinsamen Grunzens!" Doch unsere kleine Prinzessbohne hörte ja nichts. Da fielen ihm die Worte seines Freundes Don Klorrix ein, der mit seinem Pferd Domestos durch den Urwald des Loher Wäldchens ritt: "Drück ihr erst 'mal 'nen Knutsch auf die Lippen, dann ist sie fertig mit der Welt!" Das tat er, und zwar so laut, daß man es bis, wenn nicht noch weiter, hören konnte. Sofort machte die alte Pennbacke ihre Klüsen auf und glotzte ihren Macker mit der Zärtlichkeit einer Kuh, die man gerade mit Boxhandschuhen melkt, in den Augen, an. Er war so von ihren mit Straßenpfützen vergleichbaren Glotzerchen beeindruckt, daß er genauso liebevoll zurücklinste.

UND WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND, DANN GLOTZEN SIE NOCH HEUTE!!!

-ib-

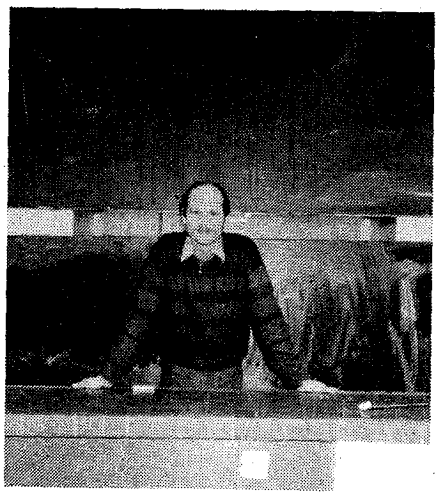


UDO LÜBKE

EIN PORTRAIT

geb. am 3. 6. 54 in Gelsenkirchen
Fächer: Biologie, Chemie

Er möchte eigentlich dort leben, wo es wärmer ist, jedenfalls nicht in Lüdenscheid. Indonesien würde ihm gefallen. Dorthin hatte er sich über den deutschen Entwicklungsdienst beworben, weil es mit der Ausübung des Berufs in Deutschland so mies aussah und -sieht. Schließlich hatte er die Auswahl zwischen 'nem Job in Hamburg, wo er Ärzte hätte ausbilden müssen. Am Ende fiel jedoch die Entscheidung zugunsten von Lüdenscheid, wo er über einen 3-Jahresvertrag den Lehrerposten hier am BGL erhielt. Vielleicht wird er nach Ablauf des Vertrages sich wieder beim Entwicklungsdienst bewerben, die sowieso diensterfahrene Leute bevorzugen.



Herr Lübke in Zivil

Von unserer Schule ist Udo Lübke angenehm überrascht. Er hatte mit einer absoluten Prolo-Schule gerechnet, mit mieser, bzw. zerstörter Chemieausstattung, eingeworfenen Scheiben und zerstörten Tischen. Aber: Im Gegensatz zu der vorherigen Schule gibt es in Lüdenscheid kaum Disziplinschwieriegkeiten und die Schüler zeigen sogar außerschulisches Interesse, z. B. für Chemie. Die Ausrüstung für dieses Fach hält er für durchwachsen bis recht ordentlich.

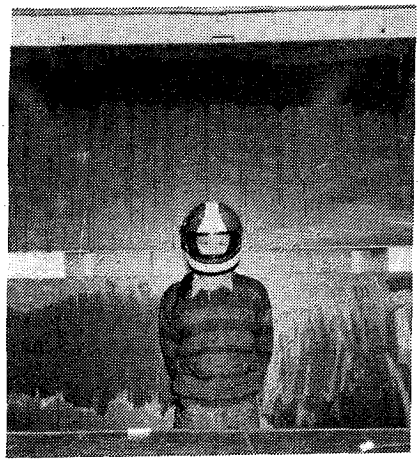
Fortsetzung

2. Teil

Einstellung zu den Fächern Biologie und Chemie:
Ursprünglich wollte Udo Lübke Germanistik, Geschichte, und Religion studieren. Aber

1. waren diese Fächer schon damals überlaufen und
2. ist er der Meinung, daß man diese Fächer eigentlich nicht studieren kann.

Für ihn waren die Fächer, wo er noch am meisten dazulernen konnte, die Naturwissenschaften. Die Biologie bot ihm außerdem eine neue Betrachtungsweise über den Menschen. Die Chemie war eigentlich eine Zweckheirat. Heute ist es für ihn eher umgekehrt. Nach seiner Meinung sind die Chemiker Grundlagenforscher, während die Meinung der Biologen häufig ideologisch verblendet ist. Sein Ziel ist es, mehr über den Menschen zu erfahren und dies an die Schüler weiterzugeben. Hauptsächlich sieht er Möglichkeiten dafür in der Verhaltensforschung und der Molekularbiologie.



Herr Lübke in Uniform

Für ihn gibt es da mehrere Fragen:
Was macht den Geist aus? Er besteht chemisch gesehen aus simplen Molekülen.

Was kommt "aus dem Geist raus?"

Was ist Leben? Lebt schon das Atom?

Wie kommt ein Atom, bzw. ein Eiweiß dazu über sich nachzudenken?
In einigen Gebieten überschneiden sich seiner Meinung nach die Fragen der Biologie und der Religion. Auch die Pädagogik wird seiner Meinung nach durch die Verhaltensforschung stark beeinflusst.

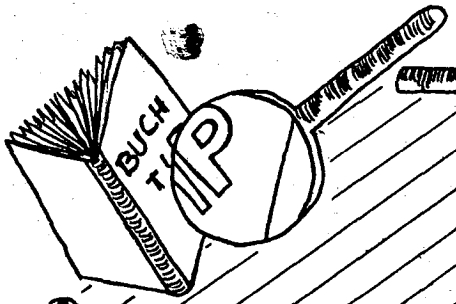
Udo Lübke sieht klar die Schwierigkeiten für Schüler anerkannte Artikel in Frage zu stellen. Das Problem gegen so etwas anzurennen hatte nicht nur Galilei. Durch die freie Meinungsäußerung bietet man eine große Angriffsfläche.

3. Teil

Udo Lübke meint, daß es zwar viele Naturwissenschaftler gab, die auch Philosophen waren (Newton, Galilei), aber nur einige Philosophen, die auch fähige Naturwissenschaftler waren. Die große Ausnahme ist Goethe, andere sind böse auf die Klappe gefallen.
Ein heutiges Beispiel für den Konflikt zwischen den beiden Gruppen ist das Thema Aids. Die Philosophen haben gerade erreicht, daß mehr sexuelle Freizügigkeit herrscht. Schon kommt eine Krankheit auf, und die Naturwissenschaftler müssen aus medizinischen Gründen die Ziele der Philosophen zerstören.

Der Konflikt, den Udo Lübke zwischen Naturwissenschaftlern und Philosophen sieht, ist doch sehr bezeichnend für seine eigenen philosophischen Ansichten.

-kb-



KÖRNER/KÜBLER
MÄNNERTRAUMA

Lucy Körner Verlag 15 DM

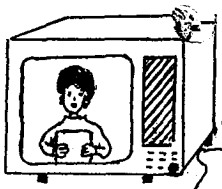
Die Herausgeber sehen das Buch als eine Antwort auf die Frauenbewegung.Die Konflikte zwischen Männern und Frauen werden hier einmal aus der Perspektive der Männer betrachtet.Dieses Buch ist für diejenigen interessant,die wissen möchten,wie Männer über die Frauenbewegung denken.Hier wird von mißverstandenen und vernachlässigten Männern berichtet;von Männern, die der Frauenbewegung aggressiv gegenüberstehen, aber auch von solchen,die sich eine sinnvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der Frauenbewegung wünschen,eben eine "Männerbewegung".
Ein Hinweis jedoch an den/die Leser/in:man/frau sollte nicht kritiklos an das Buch herangehen,sondern als erstes darüber nachdenken,wie man/frau selbst zu diesem Thema steht.

-sh/ah-

CLARA ASSCHER-PINKHOF
STERNKINDER

Linson 14,80 DM

"Die Sternkinder,von denen in diesem Buch berichtet wird,sind keine Märchenfiguren,sondern kleine holländische Mädchen und Jungen mit Hitlers Judenstern auf dem Schulkleid oder der Spielschürze.Diese Sternkinder sind so wichtig wie das Tagebuch der Anne Frank ..."
Aus dem Vorwort von ERICH KÄSTNER



DER WAHN DER MENSCHHEIT

oder

WIE ICH ES FERTIGBRACHTE TROTZ SCHWARZWALDKLINIK ZU ÜBERLEBEN

Es war wieder mal soweit.Vor ein paar Tagen fuhr ich mit Frau Neureich und ihrer Tochter Bibi (auch genannt"Darling") nach Hause.Es war ungefähr 21Uhr,also allgemeine Fernsehzeit. Frau Neureich blickte ungeduldig auf die Uhr.Es war wohl später,als sie dachte,denn sie legte einen Höheren Gang ein und trat das Gaspedal durch."Mein Gott,wir müssen uns beeilen, gleich fängt doch"Hotel"an!"
Ich glaub,ich schieb mich in`n Backofen!Schon wieder ein typischer Fall von Medienabhängigkeit.Ich denk`mir aber weiter nichts dabei,da ja sowieso fast jeder Bundesbürger von dieser seltsamen Epedemie befallen ist.Als Bibi jedoch ihre Mutter fragt,ob sie ihr"Die Schwarzwaldklinik"und"Falcon Crest" auf Video aufgenommen hat,wird in meinem Körper schon kräftig Adrenalin produziert.Ein "Oh nein!" kommt über meine Lippen Bibi schaut mich vorwurfsvoll an und meint:"Ich find`solche Serien toll!" "Ich auch!" kichert Frau Neureich,daß ihre mit Vademecum geputzten Zähne nur so blinken.Frau Neureich erzählt weiter,daß es unheimlich gemein wäre,daß am Samstag zwei Filme zur gleichen Zeit laufen würden und Bibi doch bitteschön ihren Freund fragen soll,ob er nicht einen der beiden aufnehmen könnte.Außerdem freut man sich ja schon so darauf,daß der "Denver Clan" bald wieder beginnt,dann macht das "Dallas-Gucken" auch wieder mehr Spaß.
Ich,auf dem Rücksitz immer kleiner werdend,stammel fassungslos:"Das darf doch nicht wahr sein!"
" Komm,nach dem Streß in der Schule ist das das Einzigste was ich ertragen kann",meint Bibi.
"Oh mein Gott,nein",sage ich "gerade nach dem Streß kann ich mir so`n Scheiß wirklich nicht mehr `reinziehen!"
Denk`ich mir,hast du`s ihnen gegeben,doch was muß ich hören? "Siehst du Darling,Sabine ist mal wieder nicht auf dem Laufenden." Bum,das saß! Geschlagen lehne ich mich zurück und beschließe die restliche Fahrt schweigend zu verbringen.
Zu Hause angekommen wird die Autotür abrupt geöffnet und ich werde hastig verabschiedet.
Ach ja,stimmt ja,die Titelmelodie fängt in ein paar Sekunden an! Die darf man nicht verpassen,denn die ist ja immer noch das Schönste an der ganzen Sache.

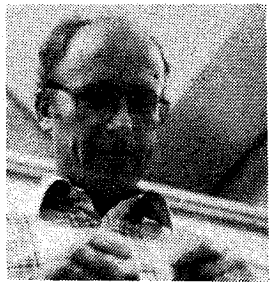
-sh-

Psycho-Test

Unser Psychotest behandelt diesmal das Thema:

BIN ICH EIN STREBER?

1. Was empfindest Du beim Betrachten dieses Bildes?



a) Es weckt zärtliche Gefühle in mir! 3

b) Bei dem mach' ich meine Hausaufgaben sowieso nicht! 1

c) Wenn ich mal groß bin, will ich auch so sein! 2

2. Was ist deine Lieblingsbeschäftigung im Unterricht?

a) Fingernägelkauen 2

b) Mitschüler mit zerkauten Papierkugeln beschmeißen 1

c) Ich wirke intensiv, geistig sowie körperlich, bei der Unterrichtsgestaltung mit!, 3

3. Wie vermeidest du Kommafehler?

a) gar nicht 1

b) Kommafehler?- kann man das essen? 2

c) Ich bemühe mich -Komma- die gesamten Regeln der Kommasetzung -Komma- mit all ihren Nebenbedingungen und Ausführungsbestimmungen -Komma- auswendig zu lernen -Komma- um sie in meinem Langzeitgedächnis zu speichern -Punkt- 3

AUSWERTUNG:

7-9 Punkte

Nun, so sollte er aussehen, genau wie Du. Der Prototyp eines Strebers! Du hast die besondere Begabung Dich überall und bei jedem einzuschleimen. Es scheint wirklich ein wenig übertrieben, daß du deinem Lehrer jedesmal die Tasche zum Lehrerzimmer trägst. Laß deine Mitschüler auch mal ran und beschränke Dich auf Türaufhalten, Stuhluntendenhinterschieben und, im Winter, Windschutzscheiben freikratzen, und Du wirst sehen, Du bist gleich viel beliebter.

5-6 Punkte

Vielleicht sollte man Dir den Begriff "Streber" erstmal genauer erklären. Deine Dummheit und Naivität sind fast so schlimm, wie die größte Streberei. Außerdem bist du voll von Neurosen, deshalb raten wir Dir solche Tests in Zukunft nicht mehr zu machen, da Dich so etwas unnötig frustriert und sich somit nur noch schlimmer auf dein Seelenleben auswirkt.

3-4 Punkte

Herzlichen Glüstrumpf! Du brauchst keine Angst zu haben, jemals "Streber" genannt zu werden. Du bist ein strahlendes Beispiel für Faulheit, totale Langeweile, Frust und Phlegma bis unter die Fußspitzen.
Der Psychologe rät: Tief in Dir liegt das verborgene Talent, jeden braven, pflichtbewußten Lehrkörper an den Rand eines Nervenzusammenbruchs zu bringen! NUTZE ES!!!

Ich bin FLEXIBEL

FRANZ JOSEF PFEIFFER

Fangen wir doch gleich mit einem typischen Ausdruck unseres beliebten Pädagogik-Lehrers an: "Ich habe eine feste Meinung, aber ich bin flexibel!"
Wenn man einen solchen Ausspruch hört, was soll man darüber denken? Ganz eindeutig: der liebe Pfeiffer hat einen ausgeglichenen, festen Standpunkt.
Die Freude, ihn 3mal in der Woche im Unterricht sehen zu dürfen, steigt mir zu Kopf. Seine Ausführungen widersprechen sich zwar manchmal, aber sonst hat er eine fundierte Meinung. Außerdem ist er vollkommen vorurteilslos: die mittlere Reihe ist gut, die vordere ist mittel, die letzte Reihe ist der letzte Abschaum. Ist das nicht herrlich? Und jeder der besser als drei ist, ist herzlich eingeladen am Pädagogik Leistungskurs teilzunehmen. Ich bin mir sicher Onkel Pfeiffer wird sich vor Zulauf kaum retten können!

Aber Franz Josef Pfeiffer hat noch viel mehr gute Eigenschaften. Er spricht nie mit einem Kurs über den Parallelkurs. Wir hören dann immmer von unseren Kollegen, wie wenig er mit uns anfangen kann.
Als guter Pädagoge ist ihm natürlich bewußt, daß man die Leistung der Schüler steigern kann, indem man ihnen zu Ohren kommen läßt wie wenig sie taugen.
All diese netten Eigenschaften lassen ihn zu einem vertrauenswürdigen Lehrer und vorbildlichen Pädagogen werden.

-kb-

-ANZEIGE-

DER BUNDESGESUNDHEITSMINISTER: LESEN GEFÄHRDET IHRE GESUNDHEIT. EINE SCHÜLERZEITUNG DIESER MARKE ENTHÄLT 98% SCHWACHSINN UND 2% GRÖBEN UNFUG.

LEHRERMUND

TUT DUMMSINN KUND!

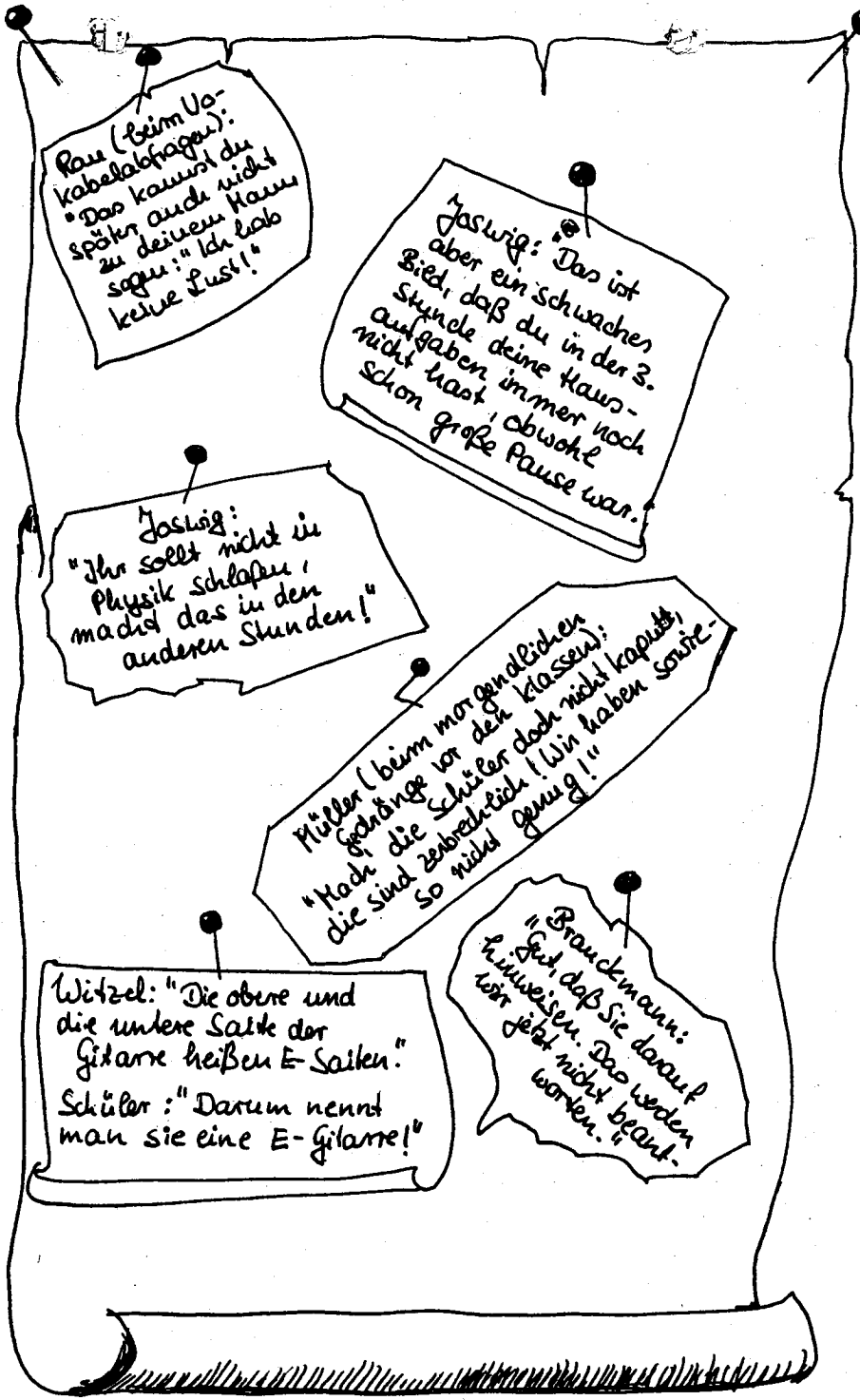
Vos
Jetzt kann der Faden noch gar nicht reißen, wir haben nämlich erst den Faden-anfang gemacht.
Schüler
Und ich habe gleich daneben gemacht!!

Schulmacher
Wie nennt man Schläger und Zuhälter?
Schüler
Lehrer!!
Schulmacher
Rune! Hier war nämlich von Schlägern die Rede!
Schüler
Und von Zuhältern!!

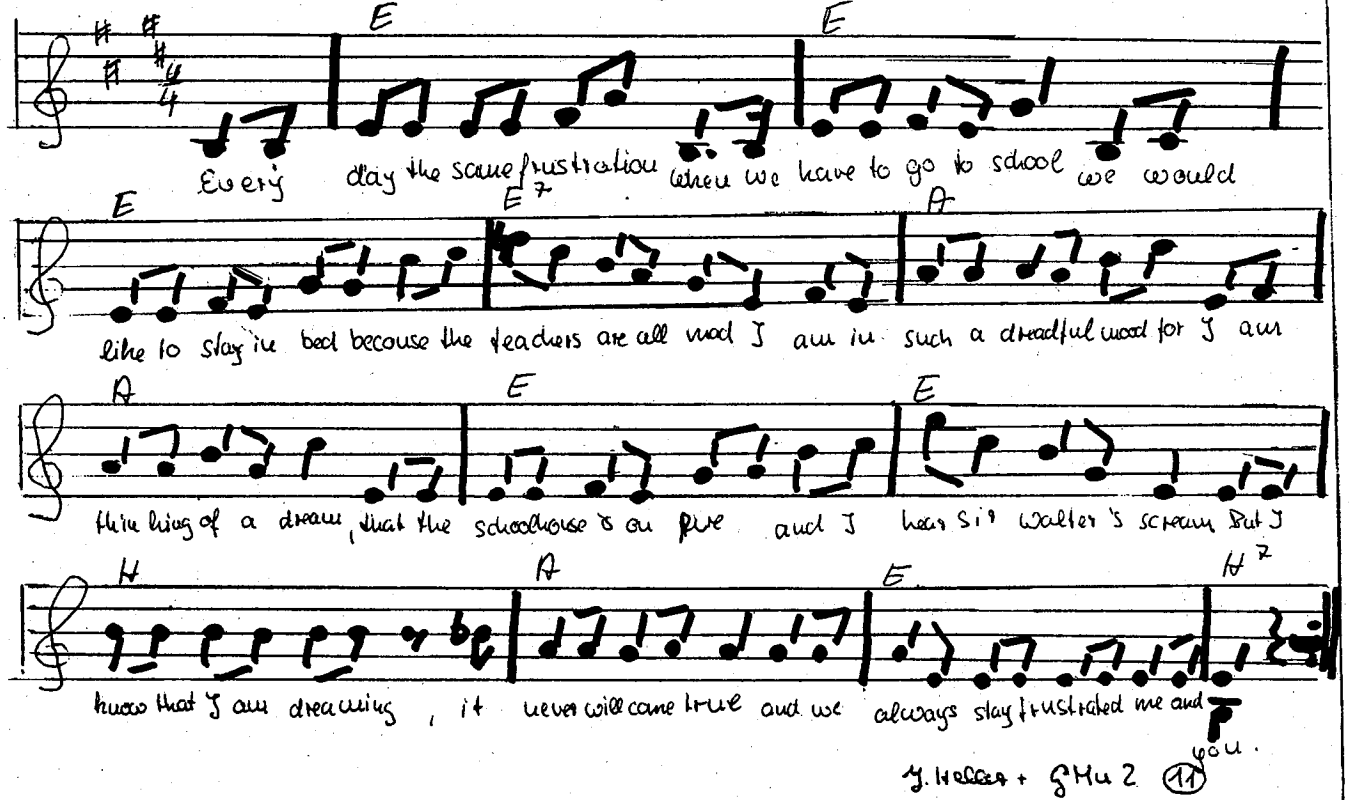
Lehrer:
Ich habe eine Schulklasse, die ist so dumm, die kann nicht mal bis drei zählen.
= Schulklasse, die ist so dumm, die kann nicht mal bis drei zählen.

Felgenhauer (in Franz)
"Verflixt, wie heißt denn der Typ noch mal, der als erster über den Nordatlantik geflogen ist?! War das nicht Lindenberg?"

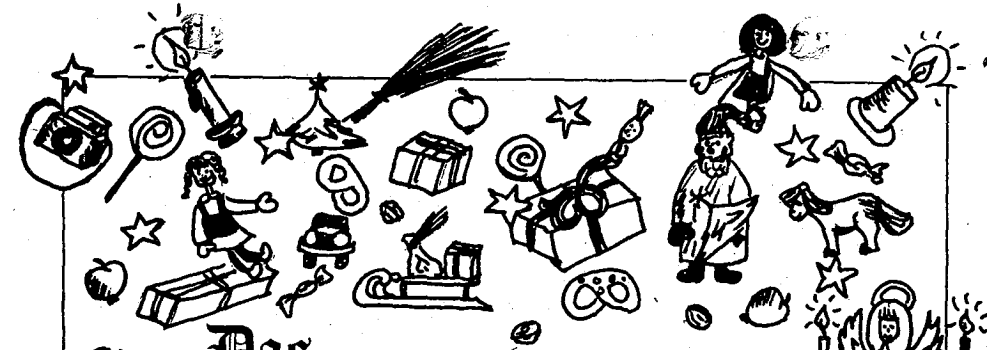
M. Wagner (aus "Goethes "Faust" zitierend): "Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen."
Schüler: "Ist das jetzt der neue Grundsatz dieser Schule?"


Rau (beim Vokabelabfragen):
"Das kannst du später auch nicht zu deinem Kaum sagen!" "Ich habe keine Lust!"
Jaschig: "Das ist aber ein Schwachsinn, daß du in der 3. Stunde deine Hausaufgaben immer noch nicht hast, obwohl schon große Pause war."
Jaschig:
"Ihr sollt nicht in Physik schlafen, macht das in den anderen Stunden!"
Müller (beim morgendlichen Gedränge vor den Klassen):
"Hach, die Schüler doch nicht kaputt, die sind zerbrechlich! Wir haben sowieso nicht genug!"
Witzel: "Die obere und die untere Saite der Gitarre heißen E-Saiten."
Schüler: "Darum nennt man sie eine E-Gitarre!"
Brauckmann:
"Gut, daß Sie darauf hinweisen. Das werden wir jetzt nicht beantworten."

Frustration-Blues



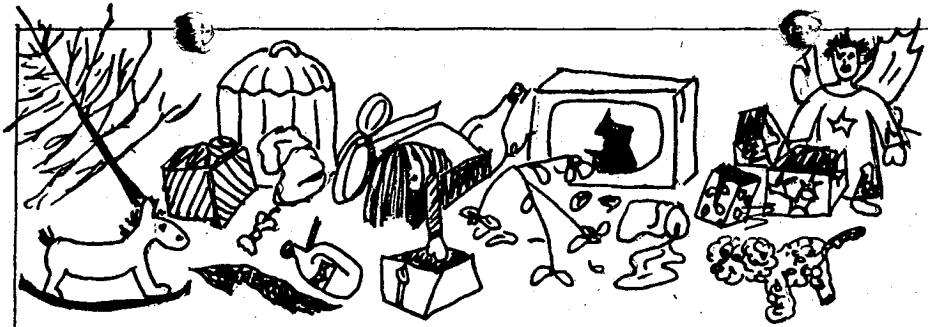
J. Heller + SHu 2 (11)



Das Tempelschänden beginnt

Aus weiter Ferne künden sie sich an: jene Zeichen eines herzhaft kitschigen Massenfestes, die jeder käuflich erwerben kann.
In unendlichen Reihen formen sie sich zusammen, dem Betrachter öffnet sich eine bizarre Traumwelt; man meint die Schneeflocken rieseln und die Weihnachtsglocken klingen zu hören.
Gemeint sind jene Unmengen von Schokoladenweihnachtsmännern und -nikoläusen, die bereits Mitte Oktober begannen, sich auf unerklärliche Weise in den Regalen der Supermärkte und Kaufhäuser zu stapeln. Ganz still, blinkend, blitzend und zum Kauf auffordernd stehen sie dort, in der einen Hand den braun-beige-gelblichen Weihnachtssack, in der anderen eine Rute und warten auf ihre Käufer/innen. Neben diesem Massenauflauf von Schokoladengebilden befindet sich übrigens schon das neue Schokoladen-Nougat-Ei-Sortiment aus der Weihnachts-Winter-Kollektion'85, modisch-adrett mit neuem Haft-Verschluß in den aktuellen Winterfarben lila und orange.
Darunter, für die Kleinen, weihnachtlich verpackte Kinderschokoladen (die von der gleichen Firma stammenden Überraschungseier werden sich laut Prognose in diesem Jahr eines gesteigerten Umsatzes erfreuen dürfen, was auf die im Inneren befindlichen, mit Batterie angetriebenen Weihnachts-Hampelmänner zurückzuführen sein dürfte).
Darüber, für die Größeren, der neue 500g-Beutel Spekulatius mit Vierfarb-Aufdruck: "Frohe Weihnacht!".
Bald wird unsere heißgeliebte Wilhelmstraße wieder mit jenen grünlich-glühbirnlichen Sternen behangen sein, die uns bei unserem samstäglichen Weihnachtsgeschenke-Einkaufsbummel das Herz mit Freude füllen und uns voller Besinnlichkeit zurufen zu scheinen: "O du fröhliche, o du selige, kassenfüllende Weihnachtszeit."
Alle scheinen sich in diesen Novembertagen auf das heilige

FORTSETZUNG nächste Seite



ehemals in Ansätzen christliche Weihnachtsfest vorzubereiten: Schokoladenfabrikanten grübeln über neue Verkaufsstrategien, Kaufhäuser bemühen sich um Aushilfskräfte für die verkaufsoffenen Dezember-Samstage, Familienväter und -mütter entstauben Plastik-Nylon-Adventskränze, Religionslehrer kramen Unterrichtsmaterialien zur "Ankunft des Herrn" hervor, Schülerzeitungen mokieren sich über Weihnachtskonsum und die Zahnärzte inszenieren Warnstreiks, um sich in der Vorweihnachtszeit für die Nachweihnachtszeit zu schonen, in der sie sich um die 98% Karies erkrankten Bundesbürger kümmern werden.
(Übrigens: das mit den 98% ist kein Witz!!)
Ja,ja,so ist das eben. Gepriesen seien Homecomputer und Modelleisenbahnen, 4711 und Spielzeugpistolen, Pelzmäntel und Schnellkochtöpfe, Pfeifenreiniger und goldene Brillenetuis. Glorie, Glorie, Halleluja.
Als ich noch klein war,hat man mir erzählt:"Nun mein Junge, zu Weihnachten beschenken wir uns gegenseitig,weil wir uns über die Geburt des Jesuskindes freuen."
Dem habe ich nichts weiter hinzuzufügen als ein Zitat aus der Bibel:

> "Jesus ging in den Tempel und trieb alle Händler und Käufer hinaus. Er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenverkäufer um. Dazu sagte er ihnen: 'In den heiligen Schriften steht doch,daß Gott erklärt hat:'Mein Haus soll ein Haus zum Beten sein!'Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!' "
>
> (Mt.,21,12f)

-bk-

Rätselecke für

Suchworträtsel

Dieses kleine Rätsel soll die allzu langweiligen Stunden verkürzen. Nicht nur für unsere Kleinen, nein auch die großen dürfen mitraten. Selbst die Lehrer dürfen versuchen, ob sie auch ihren Namen entdecken. Die verschiedenen Namen können in allen möglichen Richtungen sein.

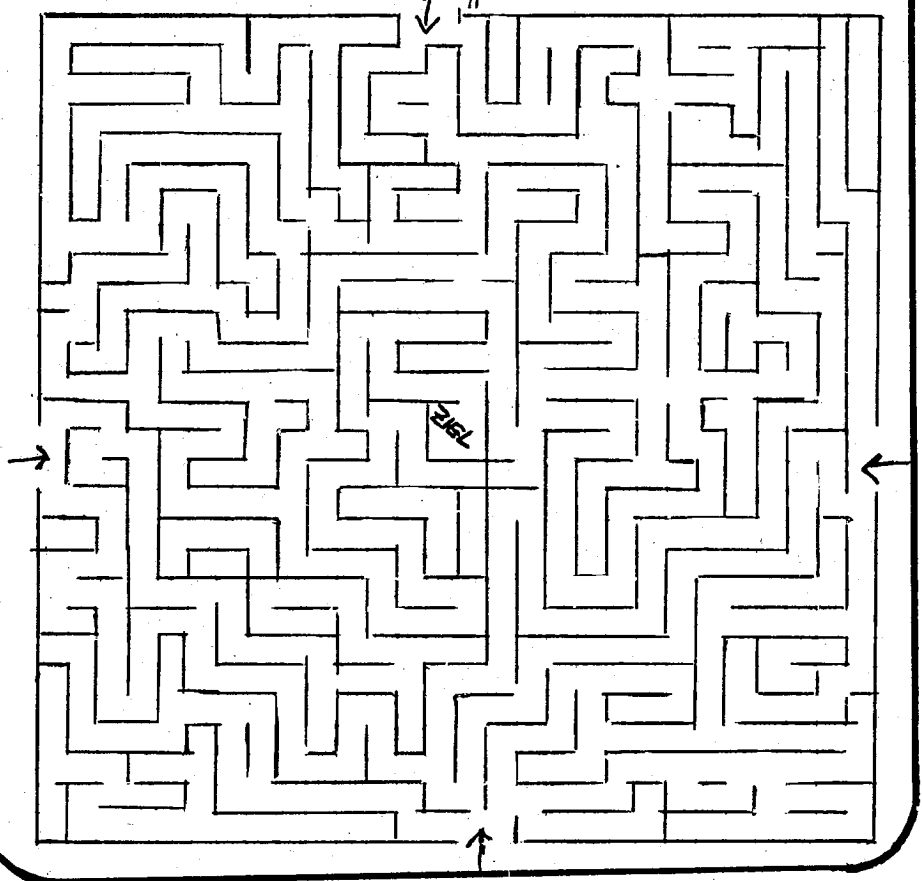
B G R S I Y T R E T S O H L A L K X A
O H T O R D N E B A O R I V L S F D B
L E A P Q R H F H Y S O E D L H S V T
L L X L Z E O U R L K P S N E U C E H
M L T N L U F N A O U A S N B M H Q P
A E C H ? A I K E R D J E A R L A K E
N R M J F H F N O T E P R M O N E Q S
N R K O E N I G S T L U I U D N F V O
A V O S I E E U W U N O C A T A E R J
M L R N F G D E X A Y Y H L Z M R E K
P U D I F L L N L H G N O C P R Q L R
O E T G E E E T S T U N V W S E A D B
O B C G R F R H D H E J E K L T M E N
K K O P K R I E Q E S K O R T E Q I R
S E T L H E U R B U U D R U P P W F X

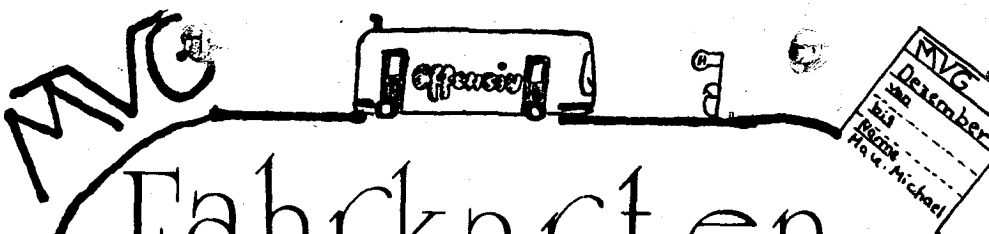
Die zu suchenden Namen:
Hostert, Taylor, Rau, Kiesserich, Abendroth, Wall, Scholten, Studelny, König, Pfeiffer, Heller, Queuther, Kriegshorte, Laumann, Petermann, Allebrodt, Wagner, Vos, Drupp, Kordt, Joswig, Fuchs, Kuhs

die Kleinen

Lalk, Fiedler (aus Versehen 2x), Luebke, Bruhl, Koopmann, Bollmann
Mitgezählt? Das sind 30 Namen! Lasst euch nicht durch die vielen möglichen Richtungen (kreuzweise, senkrecht, waagerecht, rückwärts und vorwärts) verwirren. Im Beispiel „Mostert" will ich verdeutlichen, was ich meine.

Und nun noch ein Irrgarten:





Fahrkarten-Chaos

Dieses soll eine Warnung an all die Schüler sein, die demnächst in die Oberstufe kommen und Fahrschüler sind. Vor einigen Jahren gab es nämlich eine Neuerung, die die Fahrkartenausgabe in der Oberstufe betrifft. Dort muß man evtl. auch dann die Fahrkarte selbst bezahlen, wenn man sie vorher gestellt bekam. Die Grenze verläuft irgendwo in den 6 Teilstrecken, so genau weiß das keiner. Einige bekommen die Fahrkarte weiterhin von der Stadt, andere müssen mit dem Eintritt in die Oberstufe die Kleinigkeit von 41,00 DM selbst berappen oder radeln. Wenn einem wie in unserer Klasse diese Tatsache nicht genug verdeutlicht wird, kann das zu einem erheblichen Durcheinander führen. Durch eine Parallelklasse erfuhr ich am letzten Tag vor den Sommerferien, daß ich mich selbst um die Fahrkarte kümmern muß. Ich stratzte also zur MVG, um den Antrag zu stellen. Am Ende der Sommerferien besorgte ich dann das Monatskärtchen. Am 1. Schultag kam dann das böse Erwachen: Vom Sekreteriat konnte ich doch wieder die normale Schülerkarte erhalten. Ich war natürlich tief deprimiert. 40 DM umsonst auf den Kopp' gehauen. Nun standen ich und auch noch einige andere aus meiner alten Klasse mit 2 Fahrkarten da. Ca 14 Tage später wurde he Freundin von mir von unserer Sekretärin Frau Moleppa angerufen, daß sie die Fahrkarte wieder abzugeben hätte.

-1 Woche später:

Herr Brühl pickt sich alle(?) Betroffenen heraus, um uns allen mitzuteilen, daß die Fahrkarten wieder abgegeben werden müssten. Falls wir der Aufforderung nicht nachkämen, müssten wir die Schulkarte bezahlen.
Was ersiehst du aus diesem Kuddelmuddel?
Falls du eine Schülermonatskarte mit dem Aufdruck: 6 Teilstrecken hast, ruf bei der MVG an und erkundige dich, ob du in der Oberstufe die Karte selbst bezahlen mußt.
Und: Glaube nicht, was man dir möglicherweise am Sekretariat erzählt!!!!!!!!!

-kb-

Die Boote der Jugend

es gibt manche leute die haben vergessen
daß sie einst im boot der jugend gesessen
in dem sie fuhren gegen die flut
mit segeln aus jeans und rock'n'roll im blut

heut liegen sie an stegen der untolleranz
betrachten die boote aus sich'rer distanz
und zeigen verächtlich mit fingern auf sie
verkünden die jugend sei verdorben wie nie

noch vor ein paar jahren als sie selber jung waren
sie die freiheit sich nahmen anders zu sein
doch das gleiche recht räumen sie
der jugend von heute leider nicht ein

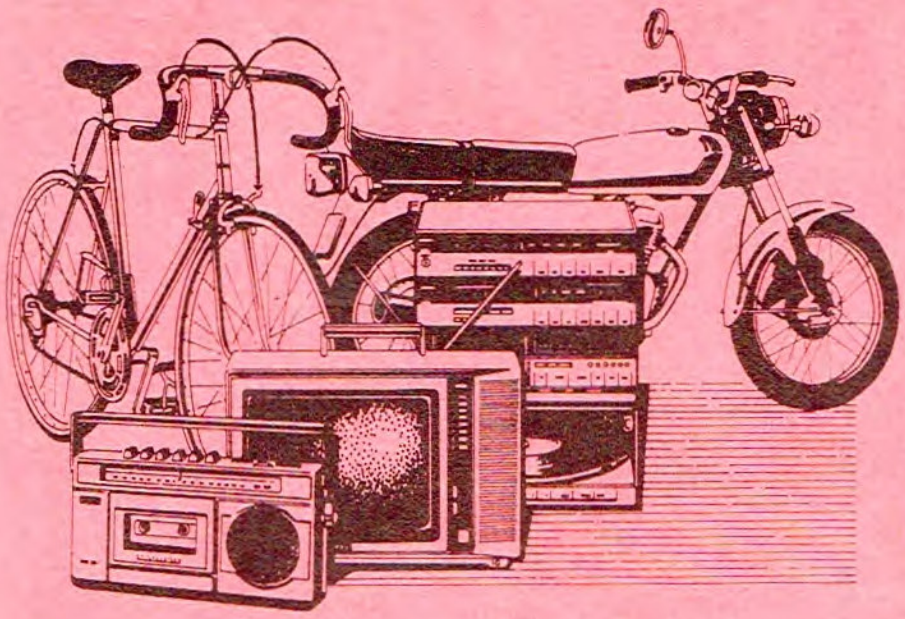
einst waren sie rebellen gegen spießigkeit
sie sprengten die normen ihrer zeit
sie hatten ideale und auch manches idol
und ihren habitus machten sie zum symbol

sie denken heut leider nicht mehr daran
daß sie wellen schlugen im ozean
gestrandet am ufer kapitäne a d
die boote der jugend fahren weiter zur see

(Der Text stammt von
der DDR-Rockgruppe
"PUHDYS")

Sparen führt schneller zum Ziel!

Denn wer spart, der hat... Und wir legen noch Zinsen drauf. Unterm Strich kommt dann so viel zusammen, daß sich auch größere Wünsche schneller erfüllen lassen. Über die besten Mittel und Wege zu den Sparzielen informieren die Geldberater bei uns gerne ausführlich.



wenn's um Geld geht

Sparkasse Lüdenscheid

und Wunsche werden Wirklichkeit!